



# Preview: Nektar Panorama P4

## USB-Masterkeyboard für Propellerhead Reason 6

Natürlich ist auch Reason als Klangerzeuger fürs Laptop-Keyboard-Rack eine äußerst interessante Software. Bislang vermisste man leider die Kontrollmöglichkeiten, die man als Livekeyboarder von einem Soundmodul-Rack erwartet. Das Warten hat ein Ende - Auftritt: Nektar Panorama P4.

**Text:** Jörg Sunderkötter, **Fotos:** Dieter Stork

### Profil

**Hersteller:** Nektar

**Internet:** [www.nektartech.com](http://www.nektartech.com)

**UvP / Straßenpreis:** € 479,99 / ca. € 400,-

Gerade die zahlreichen Klangerzeuger machen Reason zu einem so interessanten Instrument. Schon die erste Version der Propellerhead-Software war vor allem ein bis zum Rand vollgestopftes Rack für die MIDI-Produktion: Subtraktiver Synthesizer, Drumcomputer, Sampler, Rex-Loop-Player und dazu Effekte wie Delay, Chorus, Phaser, Reverb und Distortion. In späteren Versionen folgten exotischere Synthesizer wie der Malström Gaintable Synth, Thor Polysonic Synth und der Neptune Pitch/Voice-Synth. Zu den Instrumenten gesellt sich eine umfangreiche Sound-Library mit Synth- und Drumsounds, Loops und klassischen Keyboard-Sounds; die Auswahl erweitert der Hersteller zudem ständig mit Reason-Refills. Dank integriertem Sequenzer, ab Version 6 inklusive Audio-Recording, ist Reason ein flexibles Tool zum Spielen mit Backing-Tracks.

Kein Wunder, dass wir bei Interviews mit Tour-Keyboardern immer wieder auch Reason-User antreffen konnten. Allerdings hatten alle das Problem der Kontrolle, und jeder hatte einen anderen Workaround auf Lager, um zwischen verschiedenen Setups und Szenen umzuschalten – möglichst ohne Zwischenfälle.

### Konzept

Dieser Probleme hat sich die junge Hardware-firma Nektar angenommen und stellte auf der NAMM-Show den Panorama P4 vor – ein USB/MIDI-Controller, der nichts anderes steuern soll als Propellerhead Reason.

Erster Eindruck: Die Hardware ist schon mal sehr stylish, aber auch gut verarbeitet. Auch wenn die Tastatur nicht prämienverdächtig ist, kann man darauf prima spielen. Was mir gut

gefällt, ist der Pianotype-Aufbau der Tastatur; sie fühlt sich schon eher „Synthi-mäßig“ an, aber man kann damit Pianoparts sicherer spielen als mit den üblichen leichtgängigen Keyboard-Tastaturen.

Auch die Controller, mit denen man das P4 reichlich bestückt hat, machen Spaß. Fader und Potis sind griffig und laufen sehr smooth. Ganz links gibt's sogar einen Motorfader, von innen rot leuchtende Wheels nebst einigen Funktionstastern. Und das Tolle überhaupt an der Sache ist: Man muss keine Zeit und Nerven verschwenden, um die Controller ihren Zielen zuzuordnen, alles das geschieht bei einem dedizierten Controller wie dem P4 automatisch. Einfach den Controller anschließen, in Reason als Bedienoberfläche anmelden, und los geht's.

## Sounds schrauben leicht gemacht

Man toggelt zwischen den einzelnen Synthi-Modulen und hat – schwupps – auch schon die richtigen auf Parameter parat – und das gleich so, wie man sich das wünscht: Links auf den Schieberegler liegen die Envelopes für Filter und Amp, den acht Endlosreglern neben dem Display sind die klangformenden Parameter wie Filter-Cutoff, -Resonanz, LFO etc. zugeordnet. Nach kurzer Zeit editiert man seine Synths schon im Schlaf.

Das P4 orientiert sich hier an den Tracknummern, denen die Klangerzeuger innerhalb Reasons zugeordnet wurden. Man schaltet diese ganz einfach über die TRACK-Taster, neben denen man die PATCH-Taster findet. Richtig: Endlich kann man von einem externen Device aus auch die Patches der Klangerzeuger anwählen!

Praktisch ist die Interaktion zwischen den Displaydarstellungen und den acht Endlosreglern. Hier hat man mit wenigen Handgriffen schon fast intuitiv die richtigen Parameter im Griff und kann musikalisch sinnvoll und vor allem ohne Reglersprünge an den Sounds drehen. Die Parameterbezeichnungen sind manchmal schon etwas kryptisch gehalten, aber alles in allem ist man mit dem P4 nach kurzer Eingewöhnungsphase sehr flink an richtiger Stelle, da man schnell auch zwischen Mixer-Darstellung sowie den Instrumenten usw. wechseln kann.

## Mit Backings spielen

Hier könnte das Panorama P4 noch etwas mehr Übersichtlichkeit liefern, aber grundsätzlich kann man mit den Sequenz- und Wiedergabemög-

lichkeiten von Reason einiges anstellen. Die Transportfunktionen liegen gut erreichbar oberhalb der Tastatur, und befindet man sich im Mixer-Mode, hat man Einstellungen wie Lautstärken der Tracks, Panorama, EQs, Compressoren, Insert und Send-Effekte schnell im Griff. Wenn man bedenkt, wie viele virtuelle Meter man dafür durch das Rack innerhalb Reasons scrollen „dürfte“, ist Panorama P4 auch hier eine riesige Hilfe.

Schön auch, dass man einen Taster zum Ein- und Ausschalten des Clicks eingebaut hat, denn das braucht man beim Aufnehmen von Sequenzen und Beats immer. Apropos Beats: Auch die Drumsounds liegen natürlich auf Anhub dort, wo man sie auch vermutet: auf den zwölf anschlagdynamischen Pads, die sich nicht so klasse wie eine Akai MPC spielen, aber auf den Punkt abfeuern und die Anschlagdynamik sauber umsetzen.

## Resümee

An dieser Stelle erst einmal vielen Dank an Niels Larsen von Nektar, der uns einen Prototyp des Panorama P4 zur Verfügung stellte. Das Gerät ist hoffentlich schon bald serienreif, denn man gewöhnt sich schnell daran und möchte das P4 dann auch schon nicht mehr hergeben.

Wer bislang Reason als virtuelles Keyboard-Rack aus oben genannten Gründen nicht eingesetzt hat, sollte sich den Panorama P4 unbedingt näher ansehen. Für eingefleischte Reason-User ist der Controller ohne Frage ein Must-Have. Der Vorteil dedizierter Controller zeigt sich auch hier: Die Handhabung selbst komplexer Reason-Patches gelingt mit Leichtigkeit. Das Bedienkonzept erklärt sich buchstäblich von allein. ||

Das flexible Synth- und Produktionstool Reason bekommt endlich komfortables Handling: Nektar Panorama P4. Stativ: Crane ([www.hyperactive.de](http://www.hyperactive.de))



# MOTU

Bist Du ein Music Pro?

# MICROBOOK II

4 Eingänge, 2 Ausgänge, „Plug-and-Play“-USB-Audio-Interface.  
Echte Music Pros wissen kompaktes Live-Recording in Premium-Qualität zu schätzen:

Jetzt bei Deinem Fachhändler: Das neue MOTU MICROBOOK II

Mehr Informationen:  
[www.klemm-music.de](http://www.klemm-music.de)